

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

12

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 86 19 760.6
- (51) Hauptklasse A42B 1/14
- (22) Anmeldetag 23.07.86
- (47) Eintragungstag 23.10.86
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 04.12.86
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Faltbarer Sonnenhut
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Beck, Lothar, 4426 Vreden, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Habbel, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4400 Münster

23.07.88

- 1 -

Beck, Lothar, Bahnhofstr. 5, 4426 Vreden

"Faltbarer Sonnenhut"

Die Neuerung bezieht sich auf einen Sonnenhut.

Es ist bekannt, zum Schutz gegen die Sonne Sonnen-  
hüte zu benutzen, die die Aufgabe haben, den Kopf  
5 des Benutzers gegen eine zu große Sonneneinstrahlung  
zu schützen. Im nördlichen europäischen Bereich  
reichen dafür Sonnenhüte aus, die keinen sehr großen  
Randbereich, d.h. keine große Krempe aufweisen, so  
daß dadurch diese Sonnenhüte leicht zusammengefaltet  
10 und in einer Tasche eines Anoraks od. dgl. unterge-  
bracht werden können.

In Landstrichen, in denen die Sonneneinstrahlung  
stärker ist, ist der Wunsch nach einer möglichst  
15 großen Krempe vorhanden, um dadurch nicht nur einen  
kleinen Bereich des Kopfes gegen die Sonneneinstrah-  
lung zu schützen, sondern mit einer großen Krempe mög-  
lichst das gesamte Gesicht und den Nackenbereich des  
Benutzers zu schützen. Solche großen Sonnenhüte, in  
20 Spanien als Sombreros bekannt, sind üblicherweise  
nicht zusammenfaltbar und stellen daher bei Nichtge-  
brauch eine Belästigung des Benutzers dar.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Son-  
nenhut zu schaffen, der die Vorteile des großkrempi-  
25 gen Sonnenhutes - wie eines Sombreros - mit den Vor-  
teilen eines zusammenfaltbaren Sonnenhutes kombi-  
niert, so daß auch ein solcher großkrempiger Sonnen-  
hut ohne Schwierigkeiten, beispielsweise in der Ta-  
sche eines Anoraks oder in der Handtasche einer Da-  
30 me, untergebracht werden kann.

8819760

23.07.88

- 2 -

Diese der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Lehre des Hauptanspruches geschützt.

5      Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen erläutert.

10      Mit anderen Worten schlägt die Neuerung vor, im Krempebereich oder Randbereich eines solchen großkrempeigen Sonnenhutes eine Federstange unterzubringen, die aus einem geschlossenen Federring besteht, wobei diese Federstange fest im Randbereich verankert ist. Vorzugsweise besteht die Federstange aus Stahl und weist ein Rechteckprofil auf.

15      Wird nun diese Federstange durch Ergreifen an ihren äußeren Randbereichen um eine gedachte Mittellinie entgegengesetzt gedreht, erfolgt ein Zusammenklappen des Randbereiches des Sonnenhutes und die so zusammengeklappten und verformten Randbereiche des Sonnenhutes können dann ineinander eingeschoben werden und zu einem kleinen Gebilde zusammengesteckt werden, das sich sofort bei Betätigung wieder öffnet und wiederum den großen Randteil des Hutes zur Verfügung stellt.

25      In überraschender Weise konnte festgestellt werden, daß eine solche im Randbereich des Hutes verankerte Federstange durchaus in der Lage ist, ein vielfaches Auf- und Zusammenklappen des Hutes zu ermöglichen und daß weiterhin der Randbereich des Sonnenhutes aus dünnem Stoff bestehen kann, der durch die Federstange gespannt wird, so daß also hier im Gegensatz zu den üblichen Sombreros nicht ein dicker, die Steifigkeit des Randbereiches bewirkender Stoff oder  
30      sonstiges Material eingesetzt werden muß.  
35

88 10780

23.07.88

- 3 -

Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung wird nachfolgend anhand der Zeichnung erläutert.

Die Zeichnung zeigt in

5

Fig. 1 in einer schaubildlichen Draufsicht einen Sonnenhut, in

Fig. 2 eine erste Phase des Zusammenklappens mit eingezeichneten Pfeilen, die die Klappbewegung verdeutlichen, in

10

Fig. 3 eine Darstellung entsprechend Fig. 2, wobei mit weiteren Pfeilen das Ineinanderschieben dieses zusammengedrehten Sonnenhutes verdeutlicht wird und in

15

Fig. 4 einen zusammengeschobenen, in sich eingeklappten Sonnenhut gemäß der Neuerung.

In der Zeichnung ist mit 1 allgemein ein Sonnenhut bezeichnet, der ein Kopfteil 2 und ein Randteil 3 aufweist, wobei das Randteil die Krempe des Hutes 1 bildet. Sowohl das Kopfteil, wie auch das Randteil bestehen aus einem dünnen Gewebe, beispielsweise einem Leinengewebe, das also platzsparend und faltbar ist.

25

Bei dem in Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel ist im Randteil 3 eine Federstange 4 untergebracht, die - wie dies der Ausschnitt in Fig. 1 zeigt - aus einem Rechteckprofil besteht. Die Federstange ist in sich geschlossen und beispielsweise in einer Schabe des Randteiles 3 gelagert.

30

Wird nun der in Fig. 1 dargestellte Sonnenhut in seinen beiden Seitenbereichen, die in Fig. 1 mit A und B bezeichnet sind, ergriffen und dort ent-

35

8819760

23.07.88

- 4 -

sprechend der Pfeilrichtung  $F_1$  bzw.  $F_2$  gedreht, erfolgt ein Zusammendrehen der an sich runden Federstange. Anschließend wird - wie dies Fig. 3 verdeutlicht - dieser in Fig. 2 dargestellte Sonnenhut entsprechend den Pfeilen  $F_3$  und  $F_4$  zusammengeschoben und dabei ineinander eingeschoben, so daß dann das in Fig. 4 dargestellte Gebilde entsteht, das sehr klein und handlich ist und damit in jeder Anoraktasche oder Handtasche einer Dame untergebracht werden kann.

Durch die im Randteil angeordnete Federstange 4 wird außerdem im aufgeklappten Zustand, d.h. dem Zustand gemäß Fig. 1, der Randteil gespannt, so daß er wirksam als Sonnenschutz ausgebildet ist und zu dieser wirksamen Stellung keiner weiteren Hilfsmittel bedarf.

Zum besseren Verständnis der Neuerung sei darauf hingewiesen, daß der in Fig. 1 dargestellte Hut einen Gesamtdurchmesser von 430 mm aufweist. Die im äußeren Randbereich des Randteiles 3 angeordnete Federstange besteht aus einem Stahlprofil, und zwar einem rechteckigen Stahlprofil, mit einer Breite von etwa 3 mm und einer Stärke von etwa 1 mm. Zum Einsatz kann ganz normaler Federstahl gelangen.

Zusätzlich kann der Hut mit einer in der Zeichnung nicht dargestellten Kinnschlaufe ausgerüstet sein, so daß der Hut auch bei windigem Wetter bequem zu tragen ist.

8819780

23.07.86

PATENTANWALT  
DIPL.-ING. H.-G. HABEL  
BEIM EUROP. PATENTAMT ZUGEL. VERTRETER

POSTFACH 3429 • D 4400 MÜNSTER 21.07.86  
AM KANONENGRABEN 11 • TELEFON (0251) 43911  
TELEFAX (0251) 54878 • TELEX 892 897 hage d

MEINE AKTE:  
(bitte angeben) W23/10876

X/Sc

Beck, Lothar, Bahnhofstr. 5, 4426 Vreden

"Faltbarer Sonnenhut"

Schutzansprüche:

- 5 1. Faltbarer Sonnenhut mit einem mittleren Kopf-  
teil und einem an dieses anschließenden Rand-  
teil, dadurch gekennzeichnet, daß im Randteil  
(3) eine umlaufend geschlossene Federstange  
(4) angeordnet ist.
- 10 2. Sonnenhut nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß die Federstange (4) aus Stahl  
besteht.
- 15 3. Sonnenhut nach Anspruch 1, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß die Federstange (4) durch ein  
Rechteckprofil gebildet ist.
- 20 4. Sonnenhut nach einem oder mehreren der vor-  
hergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeich-  
net, daß die Federstange (4) im äußeren Rand-  
bereich des Randteiles (3) angeordnet ist.
5. Sonnenhut nach einem oder mehreren der vor-  
hergehenden Ansprüche, insbesondere nach An-  
spruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die

26.10.80

23.07.88

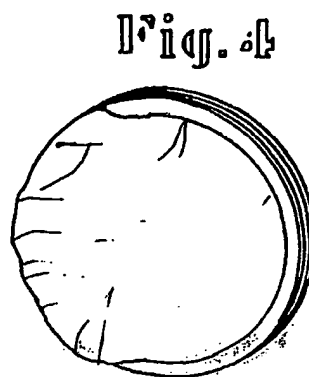
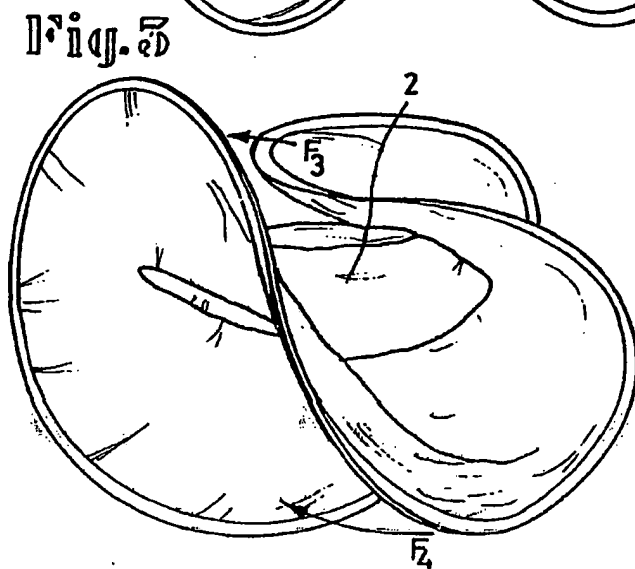
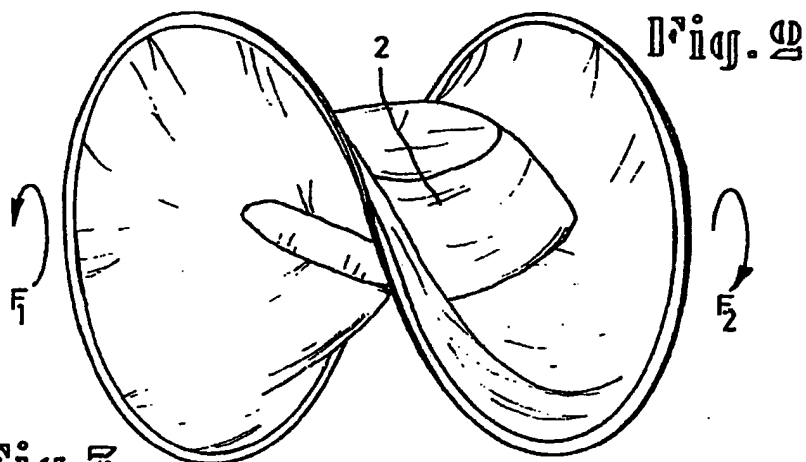
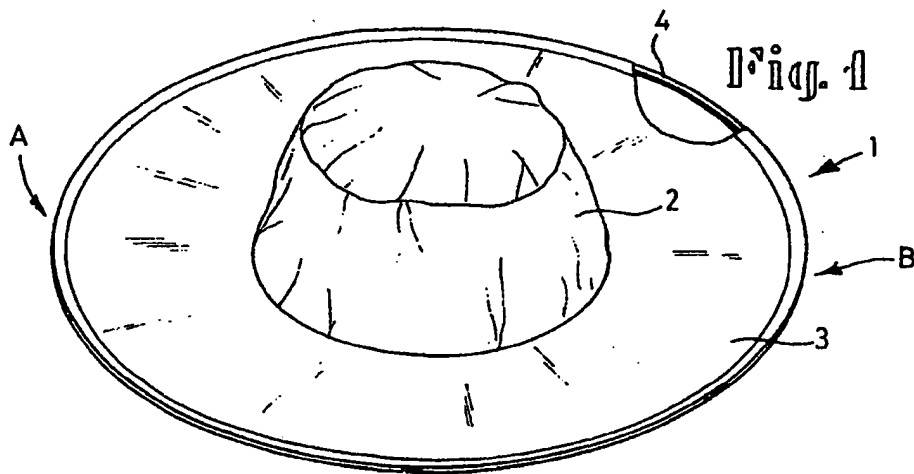
2 -

Federstange(4) in einer im äußeren Bereich  
des Randteiles (3) vorgesehenen Schraube an-  
geordnet ist.

88 19760

23-07-85

8



88 19760